

**Nachrichten**

Die Überreste der Stader Saline: Es stehen nur noch die Salzsilos und das Gerippe einer Halle. Foto: von Allwörden

**Abrissbirne kommt****Ehemalige Stader Saline noch unter Bergrecht**

Stade (pa). Die Salzsilos stehen noch, aber auch sie werden in Kürze der Abrissbirne zum Opfer fallen. Ansonsten sind die Werk- und Lagerhallen der ehemaligen Stader Saline dem Erdboden gleichgemacht. Nur noch das Gerippe eines mehrgeschossigen Lagerhauses bestimmt die Kulissen. Der Abriss verläuft bisher problemlos und schneller als geplant.

Man sieht zwar nicht mehr so viel, sagt Dietmar Hoffmann, bei der Eon-Tochter Eon Facility Management (EFM) verantwortlich für den Rückbau der Stader Saline. Aber es sei noch eine ganze Menge im Boden und Untergrund aufzunehmen und zu entsorgen. Etwa im August und September rechnet er mit dem Abschluss des Rückbaus, den er gemeinsam mit einem Akzo-Experten überwacht.

Die Eon hat vor gut anderthalb Jahren das Gelände von dem holländischen Konzern gekauft. Etwa zur gleichen Zeit hatte Eon auch angedeutet, in Stade ein Kohlekraftwerk bauen zu wollen. Standort: Direkt neben dem alten Kernkraftwerk, das sich seit 2003 ebenfalls im Rückbau befindet.

Akzo hatte einen Käufer gefunden, der die Saline nicht mehr nutzen wollte. Denn einen Weiterbetrieb durch einen anderen Salzproduzenten hatte die Niederländer, die den Betrieb 2004 geschlossen haben, ausgeschlossen.

Erschwerend bei dem laufenden Abriss ist nicht etwa die Größe der Gebäude, sondern sind die Auflagen nach dem Bergrecht, unter dem die Saline steht. Am Ende soll das Gelände aus dem Bergrecht entlassen werden, wie es schon bei den Kavernen vor Ottenbeck passiert ist. Auf der dortigen Fläche entsteht demnächst das CFK-Forschungszentrum.

Drei Einrichtungen der Akzo werden aber erhalten bleiben und von der Eon weitergenutzt: der Anleger in der Schwinge, ein erst zehn Jahre junges Verwaltungsgebäude sowie eine Kläranlage. Für viele alte Stader wird aber auch die Erinnerung bleiben an die lange Tradition Stades als Salzstadt.

Artikel erschienen am: 09.06.2008

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG